

Nachhaltige Mobilitätsangebote selbst umsetzen

Eine Sammlung von Good-Practices

Jonathan Schreiber, Manuela Weber, Lukas Ziegler, Nelly Unger

17.05.2023



ZUGG: Zukunft
gemeinsam gestalten



Projektpartner in ZUGG

Öko-Institut e.V.

Gesamtkoordination &
Wissenschaftliche Begleitung

Borkumstraße 2, 13189 Berlin

E-Mail: j.schreiber@oeko.de

Tel.: +49 30 405085-323

TGZ Prignitz GmbH

Praxispartner

Laborstraße 1, 19322 Wittenberge

E-Mail: info@tgz-prignitz.de

Tel.: +49 3877 984110

Das Forschungsprojekt ZuGG wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Fördermaßnahme „Kommunen Innovativ“ von Juli 2021 bis Juni 2024 gefördert (Förderkennzeichen: 033L233).

Mobilitätsangebot	Keywords	Passung*	Kosten**	PP***	ZUGG Score****	Stärken	Schwächen	Wo erprobt?	Infos	Mobikon
Freies Lastenrad	Lastenrad	1	1	1	3	Schwere und sperrige Gegenstände, etwa auch der Wocheneinkauf, könne nicht mehr nur mit dem Pkw transportiert werden. Die Mitnahme von kleinen Kindern wird erleichtert.	Ausleihzeit an Öffnungszeiten der Station geknüpft. Nur stationsbasierter Verleih möglich. Nutzende müssen sich mit dem Fahrverhalten des Lastenrads vertraut machen. Abhängigkeit von passenden Radwegen. Muss beworben werden.	Reallabor	Link	Link
Bürger-Rikscha	Bürger-Rikscha	1	1	1	3	Menschen mit eingeschränkter Mobilität erhalten Zugang zur Radmobilität. Der intergenerationale Austausch wird erhöht.	Erfordert langfristiges ehrenamtliches Engagement. Saisonalität. Im Vergleich zum Taxi mangelnde Zuverlässigkeit.	Reallabor	Link	Link
Radverkehrstraining	Bildung	1	1	1	3	Neue Zielgruppen an das Fahrrad heranführen oder dafür reaktivieren.	Werbung notwendig. Fahrzeuge müssen geliehen werden. Es braucht ggf. Trainer*innen und Referent*innen	Bürgerbeteiligung		Link
Radabstellanlagen	Radförderung	1	1	1	3	Sicherheit des abgestellten Fahrrads wird erhöht. Insbesondere für teurere Fahrräder (E-Bikes) wichtig. Radabstellanlagen können ÖPNV-Nutzung anregen, sofern an Haltestelle platziert.	Bauliche Anforderungen. Laufende Kosten. Berücksichtigung baurechtlicher Aspekte. Passgenaue Abstimmung an Bedarf. Einfache, fahrradgerechte und schnelle Erreichbarkeit garantieren. Vandalismus Prävention. (Haftungs-) rechtliche Fragen.	Sonstige Projekte	Link	Link

*&*** bezogen auf Wittenberge/Perleberg, 1=sehr gut → 5=sehr schlecht **1=gering → 3=hoch ***Partizipationspotenzial ****Summe von Passung, Kosten & PP 3

Mobilitätsangebot	Keywords	Passung *	Kosten **	PP ***	ZUGG Score ****	Stärken	Schwächen	Wo erprobt?	Infos	Mobilitätskon
Begleitservice	Bildung	1	1	1	3	Schafft Vertrauen in den ÖPNV insbesondere bei der älteren Bevölkerung. Erhöht Komfort der Fahrgäste. Nutzer*innenzahlen des ÖPNV können gesteigert werden.	Erfordert langfristiges ehrenamtliches Engagement. Bringt Bürger*innen zusammen. Begleitservice muss frühzeitig angemeldet werden. Finanzielle Unterstützung für langfristiges Bestehen notwendig.	Sonstige Projekte		Link
ÖPNV-Nutzungstraining	Bildung	1	1	1	3	Schafft Raum für Fragen und Austausch. Schafft Vertrauen in den ÖPNV, auch bei der älteren Bevölkerung. Erhöht Komfort der Fahrgäste. Angebot kann Nutzer*innenzahlen des ÖPNV steigern. Angebot kann Umstieg von MIV auf ÖPNV erleichtern.	Schwierigkeiten Zielgruppe der wenig-ÖPNV-Nutzer*innen zu erreichen.	Bürgerbeteiligung		Link

*&*** bezogen auf Wittenberge/Perleberg, 1=sehr gut→5=sehr schlecht **1=gering→3=hoch ***Partizipationspotenzial ****Summe von Passung, Kosten & PP

Mobilitätsangebot	Keywords	Passung *	Kosten **	PP ***	ZUGG Score ****	Stärken	Schwächen	Wo erprobt?	Infos	Mobilikon
Privates Carsharing	Car-Sharing	1	1	1	3	Keine/kaum kommunale Investitionen erforderlich. Im Vergleich zur rein privaten Nutzung von Pkw bessere Auslastung. Car-Sharing kann so auch in nachfrageschwachen, ländlichen Regionen etabliert werden. Der stationsbasierte Ansatz begünstigt den Aufbau von Ladeinfrastruktur. Anreize zum Verzicht auf den (zweiten/dritten) privaten Pkw werden geschaffen. Es gibt bestehende Plattformen wie Drivy, Turo oder Snappcar zur Vermittlung von privaten Pkw. Fahrzeugauswahl kann Bedürfnissen angepasst werden.	Angebot kaum durch Kommune steuerbar. Werbung notwendig. Akzeptanz fraglich. Fahrzeugnutzung durch private Vermieter*innen eingeschränkt. (Haftungs-) rechtliche Fragen.	Bürgerbeteiligung		Link
Mietertickets	Car-Sharing	1	1	1	3	Menschen mit neuem Wohnort (Wittenberge/Perleberg) werden auf den ÖPNV aufmerksam. Ansiedlung kann durch gratis ÖPNV-Ticket attraktiver werden. Attraktivität des ÖPNV kann gesteigert werden. Attraktivität der Wohnungsangebote kann gesteigert werden.	Umsetzung bedeutet zusätzliche Kosten, die von der Kommune oder dem Wohnungsanbieter getragen werden müssen.	Sonstige Projekte		Link
Förderung von Fahrgemeinschaften	Ridesharing	1	1	1	3	Kostengünstiges Mobilitätsangebot. Wegevermeidung im MIV. Bürger*innen kommen in Austausch. Zeitlich und räumlich flexibles Mobilitätsangebot. Kann analog (z.B. schwarze Bretter) oder digital (bestehende Apps) organisiert werden.	Digitale Vermittlung schließt Teile der Bevölkerung aus. Analoge Vermittlung schließt Teile der Bevölkerung aus. Für erfolgreiche Umsetzung braucht es Akzeptanz in der Bevölkerung und möglichst viele (Mit)fahrer*innen.	Sonstige Projekte		Link
Pendlerportal	Plattform	1	1	1	3	Vereinfachung der Pendler*innen /Mitfahrer*innenvermittlung. Vermeidung von MIV/Wegevermeidung. Günstigere Mobilität für Pkw-Fahrer*innen durch Kostenteilung	Ausschluss der älteren Bevölkerung. Umwege sind für Fahrer*innen steuerlich nicht attraktiv. Sicherheitsbedenken der Fahrer*innen und Mitfahrer*innen.	Bürgerbeteiligung		Link
Ehrenamtlicher Fahrdienst		1	1	1	3	Steigert Attraktivität der Region für alte Menschen. Erhöht Verkehrssicherheit durch Vermeidung von privaten Pkw-Fahrten. Stärkt das soziale Miteinander und den Austausch in der Bevölkerung. Stärkt die Daseinsvorsorge	(Haftungs-) rechtliche Fragen. Fragen der Finanzierung. Erfordert langfristiges ehrenamtliches Engagement. Etwaiges Entgelt darf Fahrkosten nicht übersteigen. Administrativer Aufwand. Teils Verlagerungseffekte vom Anrufsammeltaxi auf Fahrdienst.	Bürgerbeteiligung		Link

* & *** bezogen auf Wittenberge/Perleberg, 1=sehr gut → 5=sehr schlecht ** 1=gering → 3=hoch *** Partizipationspotenzial **** Summe von Passung, Kosten & PP 5

Mobilitätsangebot	Keywords	Passung *	Kosten **	PP ***	ZUGG Score ****	Stärken	Schwächen	Wo erprobt?	Infos Link	Mobilikon Link
Mitfahrbank	Mitfahrbank	2	1	1	4	Durch Mitfahrgelegenheiten können Pkw-Fahrten vermieden werden	Sicherheitsbedenken der Mitfahrenden und Fahrer*innen. Mangelnde Zuverlässigkeit/Flexibilität/Planungssicherheit	Bürgerbeteiligung	Link	Link
Parklet	Parkplatznutzung	2	1	1	4	Inanspruchnahme von öffentlichem Raum durch parkende Autos wird reduziert. Die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum steigt. Der Austausch zwischen den Bürger*innen kann steigen	Finden geeigneter Orte, ggf. mangelnde Akzeptanz, Müll, alkoholisierte Nutzer*innen	Reallabor	Link	
Mobilitätsschule	Bildung	2	1	1	4	Im ländlichen Raum wird der Schulbus vom eigenen Pkw, in der Regel einem Verbrenner abgelöst. Die Mobilitätsschule zeigt hier Alternativen auf. Jede*r, die*der ein Elektroauto ausprobiert hat, wird mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 30% darauf umsteigen	Teilnahmebereite (Fahr)schulen benötigt, Pkw-zentriert	Reallabor	Link	
Eifel e-Bike	Bike-Sharing	3	1	1	5	Pendler*innen, Tagestourist*innen und Bürger*innen wird eine Alternative zum privaten Pkw zur Verfügung gestellt	Beschränkte Auswahl an Fahrradmodellen und Größen. Im ländlichen Raum selten kostendeckend. Saisonalität der Nutzung. Schwierigkeit ideale Entleihstationen zu bieten (Verortung und Häufigkeit). Datenschutzbedenken der Nutzenden. Teils aufwändige Umverteilung der Räder durch Betreiber.	Sonstige Projekte	Link	Link
Mobilfalt	Ridesharing	3	1	1	5	Durch Mitfahrgelegenheiten können Pkw-Fahrten vermieden werden	Registrierung notwendig. Begrenzter Bedienraum, kein eigenes Fahrzeug, Umwege. Wartezeit	Sonstige Projekte	Link	
MAUTHmobil	Gemeindebus	3	1	1	5	Menschen, die auf einen Pkw verzichten wollen, oder müssen wird auch im peripheren ländlichen Raum eine Alternative zur Verfügung gestellt.	Kosten werden von Gemeinde getragen. Finanzierung an politischen Willen gebunden. Akzeptanz.	Bürgerbeteiligung	Link	Link
MobilAgenten	Mobilitätsberatung	3	1	1	5	Übersichtlichkeit über die Mobilitätsangebote im ländlichen Raum wird auch für ältere Zielgruppen gesteigert	Erfordert langfristiges ehrenamtliches Engagement. Erhält Konkurrenz durch die Möglichkeiten des Internets.	Bürgerbeteiligung	Link	

* & *** bezogen auf Wittenberge/Perleberg, 1=sehr gut → 5=sehr schlecht ** 1=gering → 3=hoch *** Partizipationspotenzial **** Summe von Passung, Kosten & PP

Mobilitätsangebot	Keywords	Passung *	Kosten **	PP ***	ZUGG Score ****	Stärken	Schwächen	Wo erprobt?	Infos	Mobilikon
Mobilitätsbildung in Kitas und Grundschulen	Bildung	2	1	2	5	Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg wird erhöht. Räumliches Vorstellungsvermögen der Kinder wird gefördert. Kinder werden ermutigt auf das Eltern-Taxi zu verzichten.		Bürgerbeteiligung		Link
Wegweisung für Radfahrende und Zufußgehende	Radförderung; Fußverkehr	3	1	1	5	Orientierung verbessern. Intelligente Streckenführung ermöglichen. Komfort und Attraktivität für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen erhöhen. Alternativen zum MIV bewusst machen.	Geeignete Standorte für Schilder finden. Vandalismus. Planerische Gesamtübersicht für effektive Umsetzung notwendig	Sonstige Projekte		Link
Mitarbeiter Shuttle	Unternehmensmobilität	1	1	3	5	Komfortable und schnelle Beförderung für Mitarbeiter*innen. Verkehrssicherheit wird durch ausgebildetes Personal erhöht. Senkt MIV und Emissionen.	Werbung notwendig. Akzeptanz muss gewonnen werden. Ggf. Konkurrenz zu ÖPNV	Sonstige Projekte		Link
Dorfauto	Car-Sharing	1	3	1	5	Keine/kaum kommunale Investitionen erforderlich, wenn über Verein angeschafft. Pilotprojekte zum Bürgerauto tragen sich mittlerweile selbst. Im Vergleich zur rein privaten Nutzung von Pkw bessere Auslastung. Car-Sharing kann so auch in nachfrageschwachen, ländlichen Regionen etabliert werden. Der stationsbasierte Ansatz begünstigt den Aufbau von Ladeinfrastruktur. Anreize zum Verzicht auf den (zweiten/dritten) privaten Pkw werden geschaffen.	Nachfrage muss genau ermittelt werden (finanzieller Aufwand). Es kann längere Anlaufphase benötigen bis zur Kostendeckung. Rechtliche Fragen. Haftungsfragen	Bürgerbeteiligung		Link
BARshare	Mobilitätsstation; E-Carsharing; E-Bike-Sharing; Brandenburg	2	3	1	6	Mobilitätsangebote ergänzen ÖPNV. Alternativen zum (privaten) Pkw bewusst machen. Erhöht die Standortattraktivität, insbesondere für Zugezogene. Mobilitätsstationen bieten ein gebündeltes Mobilitätsangebot für ein wachsendes Aufkommen an Berufspendler*innen und Tagestourist*innen (in Werneuchen).	Für Kostendeckung ist ausreichende Nutzung der Mobilitätsangebote notwendig. Nachteilig sind: komplexe Anmelde- bzw. Buchungsstrukturen, unübersichtliche oder teure Tarifsysteme, fehlende Beratungsangebote, unzureichende Informationen sowie komplizierte Nutzungsvorgänge bis hin zur Abrechnung.	Sonstige Projekte	Link	Link

* & *** bezogen auf Wittenberge/Perleberg, 1=sehr gut → 5=sehr schlecht ** 1=gering → 3=hoch *** Partizipationspotenzial **** Summe von Passung, Kosten & PP

Mobilitätsangebot	Keywords	Passung *	Kosten **	PP ***	ZUGG Score ****	Stärken	Schwächen	Wo erprobt?	Infos	Mobilitätskon
Bürgerbus Brandenburg	Bürgerbus	3	2	1	6	Menschen, die auf einen Pkw verzichten wollen, oder müssen wird auch im peripheren ländlichen Raum eine Alternative zur Verfügung gestellt.	Erfordert langfristiges ehrenamtliches Engagement. Erfordert Kompetenz und Fördermittel. Erfordert Öffentlichkeitsarbeit.	Sonstige Projekte	Link	Link
Bike and Ride-Anlagen	Radförderung	1	1	4	6	Sicherheit des abgestellten Fahrrads wird erhöht. Insbesondere für teurere Fahrräder (E-Bikes) wichtig. Es kann ÖPNV-Nutzung anregen, wenn an Haltestelle platziert.	Passgenaue Abstimmung an Bedarf. Einfache, fahrradgerechte und schnelle Erreichbarkeit garantieren. Vandalismus Prävention. Haftungsrechtliche Fragen. Rechtliche Fragen. Im ländlichen Raum nur einfache Abstellmöglichkeiten finanziell sinnvoll	Sonstige Projekte		Link
Ladepunkte für Pedelecs/E-Bikes	Ladesäulen	1	1	4	6	Radförderung. Erhöht Reichweite der E-Bikes. Laufkundschaft für anliegenden Einzelhandel/Gastronomie.	Ggf. mangelnde Auslastung.	Sonstige Projekte		Link
LandLieferbus	ÖPNV Lieferverkehr; Landlieferbus; Kombi-Bus; On Demand	3	2	2	7	Transportmöglichkeiten durch Busse werden besser ausgeschöpft. Paketdienstunternehmen, deren Logistik im ländlichen Raum kaum wirtschaftlich ist, wird eine Alternative zur Seite gestellt.	Kunden für den Transport von Gütern gewinnen teils schwer. Nachteile für Fahrgäste. Verlängerte Haltezeiten aufgrund des Be- und Entladens.	Bürgerbeteiligung	Link	Link
Schulwegeplan	Bildung	5	1	1	7	Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg wird erhöht. Kinder werden ermutigt auf das Eltern-Taxi zu verzichten.	In Perleberg wurde ein Schulwegeplan 2017 für nicht notwendig befunden (https://www.svz.de/lokales/prignitz/schulwegeplan-nicht-notwendig-in-perleberg-id16293316.html)	Sonstige Projekte		Link
Anrufbürgerbus	Bürgerbus	3	2	2	7	Räumliche und zeitliche Lücken im ÖPNV schließen. Vermehrung der Mobilitätsangebote in peripher ländlichen Regionen.	Erfordert langfristiges ehrenamtliches Engagement. Erfordert Kompetenz und Fördermittel. Erfordert Öffentlichkeitsarbeit.	Bürgerbeteiligung		Link

* & *** bezogen auf Wittenberge/Perleberg, 1=sehr gut → 5=sehr schlecht ** 1=gering → 3=hoch *** Partizipationspotenzial **** Summe von Passung, Kosten & PP

Mobilitätsangebot	Keywords	Passung *	Kosten **	PP ***	ZUGG Score ****	Stärken	Schwächen	Wo er- probt?	Infos	Mo- bili- kon
Attraktivitätssteigerung der Pedelec-Nutzung	Radförderung	1	2	4	7	Auch längere Strecken ohne den MIV und ÖPNV bewältigen. Radmobilität auch für körperlich weniger fitte Menschen ermöglichen. Einzugsgebiet des Radverkehrs erweitern.	Anschaffung im Vergleich zum normalen Rad kostenintensiver. Gute Radinfrastruktur ist Voraussetzung. Ladepunkte sind notwendig. Sichere Abstellmöglichkeiten sind notwendig. Pedelec/E-Bike Unfälle durch erhöhte Geschwindigkeit	Sonstige Projekte		Link
NetLiner	Ridepooling/AST; On-Demand	4	2	2	8	Stärkung der Anbindung von ausgewählten Gebieten	Registrierung notwendig. Begrenzter Bedienraum. Kein eigenes Fahrzeug. Umwege. Kaum kostendeckend im ländlichen Raum. Konkurrenz zum Taxi	Sonstige Projekte	Link	Link
Fahrradstation	Radförderung	3	1	4	8	Sicherheit des abgestellten Fahrrads wird erhöht. Ergänzende Dienstleistungen (Ersatzteilverkauf etc.) steigern Attraktivität der Radmobilität. Es kann ÖPNV-Nutzung anregen, wenn an Haltestelle platziert.	Abhängig von angeschlossenem Fahrradgeschäft/Flächenbetreiber. Sollte mindestens von 7:00 bis 20:00 Uhr geöffnet sein. Muss im ländlichen Raum häufig von der Kommune betrieben werden.	Sonstige Projekte		Link
Fahrradparkhaus	Radförderung	2	2	4	8	Effizientes Fahrradparken. Einen gesicherten Zugang/Diebstahlsicherung. Witterungsschutz. Hohe Anzahl an Fahrradabstellmöglichkeiten. Steigerung der Inter- und Multimodalität	Bauliche Anforderungen. Laufende Kosten. Berücksichtigung baurechtlicher Aspekte. Passgenaue Abstimmung an Bedarf. Einfache, fahrradgerechte und schnelle Erreichbarkeit garantieren. Vandalismus Prävention	Sonstige Projekte		Link
Kindergartenbus	Bus	3	2	3	8	Ergänzung des ÖPNV. Eltern entlasten. Begleitpersonal gesetzlich verpflichtend. Kindersitze und angepasste Gurtsysteme notwendig.		Sonstige Projekte		Link
Corporate Carsharing	Car-Sharing	1	3	4	8	Die Nutzung von Sharing Fahrzeugen durch Betriebe und Ämter tagsüber und durch die Bevölkerung am Abend und am Wochenende gewährleistet eine gute Auslastung der Fahrzeuge. Car-Sharing kann so auch in nachfrageschwachen, ländlichen Regionen etabliert werden. Der stationsbasierte Ansatz begünstigt den Aufbau von Ladeinfrastruktur. Anreize zum Verzicht auf den (zweiten/dritten) privaten Pkw werden geschaffen.	Kann bei kommerziellem Betreiber nicht von der Kommune gesteuert werden. Lange Anlaufphase (Akzeptanz). Fahrzeuge können beim Corporate Carsharing von der Bevölkerung werktags nichts tagsüber genutzt werden.	Bürgerbeteiligung		Link

* & *** bezogen auf Wittenberge/Perleberg, 1=sehr gut → 5=sehr schlecht ** 1=gering → 3=hoch *** Partizipationspotenzial **** Summe von Passung, Kosten & PP

Mobilitätsangebote im öffentlichen Raum

Mobilitätsangebot	Keywords	Passung *	Kosten **	PP ***	ZUGG Score ****	Stärken	Schwächen	Wo erprobt?	Infos	Mobilikon
E-Roller-Sharing	E-Roller-Sharing	2	2	4	8	Vorteilhaft für Personen, die nur selten einen Pkw nutzen. Vorteilhaft für Personen, die keinen eigenen Pkw besitzen (wollen). Vorzüge eines Pkw können weiter genutzt werden. Im Vergleich zum privaten Pkw geringerer Flächenverbrauch. Es kann ÖPNV-Nutzung anregen, wenn an Haltestelle platziert.	Ungewohntes Mobilitätsangebot kann Akzeptanzprobleme haben. Im Vergleich zu Fahrrad und E-bikes teurer.	Sonstige Projekte		Link
Veranstaltungsbuss	Tourismus/Freizeit	1	2	5	8	Besucher*innenzahlen bei Veranstaltungen können erhöht werden. Auch Menschen ohne Pkw können am kulturellen Angebot der Region teilnehmen. Sicherheit beim (abendlichen) Transport wird durch professionelles Personal erhöht. Unterschiedliche Auslegungen des Angebotes schaffen neue Möglichkeiten - Marktbus schafft auch Menschen ohne eigenen Pkw Zugang zum Markt.	Preisvergünstigung und daher Bezuschussung von Sponsoren oder der Kommune notwendig. Unregelmäßige Veranstaltungen erschweren Angebot	Sonstige Projekte		Link
E-Scooter-Sharing		3	1	4	8	Ermöglicht flexible Mobilität. Ermöglicht Mobilität der letzten Meile. Mobilitätsangebot kann auch spontan genutzt werden	Im Vergleich zum Bike-Sharing teils höhere Kosten für Endverbraucher. Aufgrund der Konzeption als Free-Floating im ländlichen Raum kaum umsetzbar. Ökologische Nachhaltigkeit unklar. Mobilitätsangebot kann Konkurrenz zu anderen Angeboten darstellen. Abstellen des Mobilitätsangebots kann Konflikte in der Bevölkerung auslösen. Kaum für gepflasterte oder geschotterte Straßen oder Feldwege geeignet.	Sonstige Projekte		Link
Elbmobil; I-oki-Hamburg Shuttle	Ridepooling/AST; On-Demand	4	3	2	9	Standortattraktivität im ländlichen Raum für Wohnen und Arbeiten erhalten und stärken. Erhöhter Besetzungsgrad des motorisierten Verkehrs.	Teils mangelnde Zuverlässigkeit. Mangelnde Barrierefreiheit. Eher nicht kostendeckend. Rekrutierung von Mitfahrenden und Fahrer*innen. Menschen auf wenig Raum (COVID-19-Pandemie)	Reallabor	Link	Link

* & *** bezogen auf Wittenberge/Perleberg, 1=sehr gut → 5=sehr schlecht ** 1=gering → 3=hoch *** Partizipationspotenzial **** Summe von Passung, Kosten & PP

Mobilitätsangebot	Keywords	Passung *	Kosten **	PP ***	ZUGG Score ****	Stärken	Schwächen	Wo erprobt?	Infos	Mobilikon
PlusBus Prignitzer Elbtalau	PlusBus; Prignitz	1	3	5	9	Befriedigt (teilweise) Bedarf an zuverlässigen an regelmäßigen Verbindungen im ländlichen Raum.	Abstimmungsbedarf mit anderen Mobilitätsdienstleistern und Kommunen. Wegbruch des Schüler*innenverkehrs in den Ferien. In der Bevölkerung teilweise noch unbekannt.	Sonstige Projekte	Link	Link
Jugendtaxi	Taxi	3	2	4	9	Steigert Attraktivität der Region für junge Menschen. Erhöht Verkehrssicherheit durch Vermeidung nächtlicher Pkw-Fahrten. Kann bei Integration mit örtlichem Taxidienst schnell umgesetzt werden	Hoher Finanzierungsbedarf bei hoher Nutzung. Administrativer Aufwand	Sonstige Projekte		Link
Gästeticket	Tourismus/Freizeit	3	2	4	9	Tourismus wird angeregt auf den privaten Pkw zu verzichten. Ggf. können Fahrräder transportiert werden. Ggf. können weitere Aktivitäten (Museumstickets etc.) in das Angebot integriert werden.	Umfassende Kooperationen notwendig. Touristischer Bedarf muss existieren/geschaffen werden. Touristinfo muss an Bord sein.	Bürgerbeteiligung		Link
Seniorentaxi	Taxi	3	2	4	9	Steigert Attraktivität der Region für alte Menschen. Erhöht Verkehrssicherheit durch Vermeidung von privaten Pkw-Fahrten. Kann bei Integration mit örtlichem Taxidienst schnell umgesetzt werden	Hoher Finanzierungsbedarf bei hoher Nutzung. Administrativer Aufwand. Teils Verlagerungseffekte vom AST auf Taxi	Sonstige Projekte		Link
Firmenrad	Radförderung	4	1	4	9	Vorteile für Arbeitgeber. Vorteile für Arbeitnehmer*innen.	Vorteilhaftigkeit muss fallabhängig geprüft werden.	Sonstige Projekte		Link
Radwegeausbau	Radförderung	4	3	2	9	Lücken im Radwegenetz schließen. Objektive und subjektive Sicherheit von Radfahrer*innen erhöhen. Maßnahme kann ÖPNV-Nutzung anregen, wenn an Haltestelle platziert. Verringerung der Lärm- und Emissionsbelastung.	Finanzierung. Rechtliche Rahmenbedingungen. Förderprogramme notwendig. Winterdienst für Radweg teils notwendig. Beleuchtung kann Nutzung erhöhen, aber auch zu Konflikten mit dem Umweltschutz führen. Flächennutzung kann zu Konflikten mit dem Umweltschutz führen.	Sonstige Projekte		Link
Inklusionstaxi	Taxi	2	2	5	9	Auch Mobilitätseingeschränkte Menschen erhalten Zugriff auf bedarfsgerechte Mobilitätsangebote	Anschaffungskosten für ein entsprechendes Fahrzeug müssen ohne Förderung durch Kommunen/etc. von Taxiunternehmen getragen werden.	Sonstige Projekte		Link

* & *** bezogen auf Wittenberge/Perleberg, 1=sehr gut → 5=sehr schlecht ** 1=gering → 3=hoch *** Partizipationspotenzial **** Summe von Passung, Kosten & PP 11

Mobilitätsangebot	Keywords	Passung *	Kosten **	PP ***	ZUGG Score ****	Stärken	Schwächen	Wo er- probt?	Infos	Mobi- li- kon
Verbesserung der Sicherheit im ÖV	Sicherheit	3	3	3	9	Erhöhung der objektiven und subjektiven Sicherheit der Nutzer*innen des ÖPNV. Bessere Abstimmung von Taktungen im ländlichen Raum, um lange Wartezeiten und Fußwege zu vermeiden	Datenschutz. Haftungsrechtliche Fragen. Kostenintensives Personal	Sonstige Projekte		Link
Radschnellwege	Radförderung	3	3	4	10	Vergrößertes Erschließungspotenzial von Fahrrädern, Pedelecs sowie E-Bikes. Schnellere, sicherere und attraktivere Raddirektverbindungen. Potenzial Hauptverkehrsachsen, sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene, zu entlasten. Verringerung der Lärm- und Emissionsbelastung.	Finanzierung. Rechtliche Rahmenbedingungen. Förderprogramme notwendig. Winterdienst für Radweg teils notwendig. Beleuchtung kann Nutzung erhöhen, aber auch zu Konflikten mit dem Umweltschutz führen. Flächennutzung kann zu Konflikten mit dem Umweltschutz führen.	Sonstige Projekte		Link
Stationsbasiertes Car-sharing	Car-Sharing	3	3	5	11	Vorteilhaft für Personen, die nur selten einen Pkw nutzen. Vorteilhaft für Personen, die keinen eigenen Pkw besitzen (wollen). Vorzüge eines Pkw können weiter genutzt werden. Ökologisch sinnvoller als Free-Floating-Carsharing. Im Vergleich zum privaten Pkw geringerer Flächenverbrauch.	Kann bei kommerziellem Betreiber nicht von der Kommune gesteuert werden. Lange Anlaufphase (Akzeptanz). Herausforderung ländlicher Raum: Ohnehin hohe Pkw Dichte und durch dünnere Besiedlung geringeres Sharing Angebot möglich.	Sonstige Projekte		Link
Anruflixi	Ridepooling/AST; On-Demand	4	3	5	12			Sonstige Projekte		Link
Anrufsammelbus	Ridepooling/AST; On-Demand	5	2	5	12			Sonstige Projekte		Link
Private Ladepunkte für E-Autos	Elektro-Pkw	5	2	5	12			Sonstige Projekte		Link

* & *** bezogen auf Wittenberge/Perleberg, 1=sehr gut → 5=sehr schlecht ** 1=gering → 3=hoch *** Partizipationspotenzial **** Summe von Passung, Kosten & PP 12

Mobilitätsangebote im öffentlichen Raum

Mobilitätsangebot	Keywords	Passung *	Kosten **	PP ***	ZUGG Score ****	Stärken	Schwächen	Wo er- probt?	Infos	Mobi- li- kon
Jobticket	Unternehmensmobilität	5	2	5	12			Sonstige Projekte		Link
Anrufsammeltaxi	Ridepooling/AST; On-Demand	5	2	5	12			Sonstige Projekte		Link
Integration alternativer Angebote in das ÖPNV-Angebot	Plattform	5	2	5	12			Sonstige Projekte		Link
Digitales Parkraummanagement	Parkplatznutzung	5	2	5	12			Sonstige Projekte		Link
Ladeinfrastruktur für Flotten	Elektro-Pkw	5	3	5	13			Sonstige Projekte		Link
Free-Floating-Car-sharing	Car-Sharing	5	3	5	13			Sonstige Projekte		Link
Öffentliche Ladepunkte für E-Autos	Ladesäulen	5	3	5	13			Sonstige Projekte		Link
Regionaler Nachtverkehr	Tourismus/Freizeit	5	3	5	13			Sonstige Projekte		Link

* & *** bezogen auf Wittenberge/Perleberg, 1=sehr gut → 5=sehr schlecht ** 1=gering → 3=hoch *** Partizipationspotenzial **** Summe von Passung, Kosten & PP 13

Mobilitätsangebote im öffentlichen Raum

Mobilitätsangebot	Keywords	Passung *	Kosten **	PP ***	ZUGG Score ****	Stärken	Schwächen	Wo er- probt?	Infos	Mobi- li- kon
Park and Ride-Anlagen	Parkplatz-nutzung	5	3	5	13			Sons-tige Pro- jekte		Link
Mobilitäts- flatrate		5	3	5	13			Sons-tige Pro- jekte		Link
Kiss and Ride-Anlagen	Parkplatz-nutzung	5	3	5	13			Sons-tige Pro- jekte		Link

*&*** bezogen auf Wittenberge/Perleberg, 1=sehr gut→5=sehr schlecht **1=gering→3=hoch ***Partizipationspotenzial ****Summe von Passung, Kosten & PP